



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Sozialversicherungen BSV**

# **Nachtrag 12 zur Wegleitung zur Erwerbsersatzordnung (WEO)**

Gültig ab 1. Januar 2025

318.701.12 d WEO

10.24

## **Vorwort zum Nachtrag 12, gültig ab 1. Januar 2025**

Der vorliegende Nachtrag enthält diverse Präzisierungen im Zusammenhang mit der aktuellen Rechtsprechung und der Änderung des EOG sowie redaktionelle Anpassungen

Mit dem Vermerk 1/25 unter den betreffenden Randziffern wird auf die Änderungen hingewiesen.

- 5004  
1/25 Den Erwerbstätigen sind Dienst leistende Personen gleichgestellt, die glaubhaft machen, dass sie eine Erwerbstätigkeit von längerer Dauer aufgenommen hätten, wenn sie nicht eingerückt wären. Dieses Erfordernis gilt als erfüllt, wenn eine unbefristete Erwerbstätigkeit aufgenommen worden wäre oder diese mindestens ein Jahr gedauert hätte ([BGE 136 V 231](#)).
- 5042  
1/25 Hat die Dienst leistende Person unmittelbar vor dem Einrücken ihre Ausbildung abgeschlossen oder hätte sie diese während des Dienstes beendet, so bemisst sich die Entschädigung nach dem Lohn im betreffenden Beruf. In diesen Fällen wird vermutet, dass die Person einer Erwerbstätigkeit nachgegangen wäre. Die zuständige Ausgleichskasse hat sich dabei auf die Medianwerte der Lohnstrukturerhebung (LSE) des Bundesamtes für Statistik (BFS) ([Tabelle T17](#)) zu stützen. Während die statistischen Daten die Reallöhne mit geschlechtsspezifischen Unterschieden widerspiegeln, muss unabhängig vom Geschlecht der anspruchsberechtigten Person das höhere Einkommen herangezogen werden. Die Ausgleichskasse kann das nachdienstliche Verhalten in solchen Fällen überprüfen, sofern Zweifel über die Aufnahme der Erwerbstätigkeit bestehen ([BGE 9C 693/2016](#)).
- 5060  
1/25 Bei Personen, die in Ausbildung stehen (Studentinnen / Studenten, Technikums- und Berufsschülerinnen und -schüler usw.), die in den letzten 12 Monaten vor dem Einrücken während mindestens 4 Wochen (bzw. 20 Arbeitstagen oder 160 Arbeitsstunden) erwerbstätig waren, ist für die Bemessung der Entschädigung auf dieses Einkommen abzustellen. Zeiten in denen kein Einkommen erzielt wurde, werden bei der Berechnung ebenfalls berücksichtigt. Hätten sie erwiesenermassen eine Erwerbstätigkeit von dieser Mindestdauer aufgenommen, konnte ihnen aber keine Stelle vermittelt werden, ist das vom Arbeitsamt bestätigte Einkommen massgebend (s. Rz 5005).
- 8020  
1/25 Wird in einem solchen Fall die ganze Entschädigung von der Ausgleichskasse der Dienst leistenden Person direkt

ausbezahlt so ist der ALV-Beitrag auf dem Teil der Entschädigung, der dem Lohn des Arbeitgebers entspricht, zu berechnen. Auf dem Teil aus der selbstständigen Erwerbstätigkeit ist kein ALV-Beitrag zu berechnen.,

- 8021  
1/25
- Zahlt die Ausgleichskasse einen Teil der Entschädigung im Sinne von Rz 6033 einem Arbeitgeber aus, so geht sie für diesen Teil nach den Rz 8008–8013 vor (mit ALV-Beitrag). Der Arbeitgeber seinerseits muss ihn in seine Lohnabrechnung aufnehmen. Auf dem Teil der Entschädigung, der dem Einkommen aus der selbstständigen Erwerbstätigkeit entspricht, ist kein ALV-Beitrag zu erheben. Dieser Teil der Entschädigung wird direkt der Dienst leistenden Person ausgerichtet. Im Übrigen trifft die Ausgleichskasse die erforderlichen Vorkehren für die Eintragung des direkt ausbezahlten Teils im Individuellen Konto des Dienstleistenden.